

Gottesdienst am Küchentisch zum Karfreitag (10. April 2020, 10.30 Uhr)

Zünden Sie, wenn Sie mögen, eine Kerze an und hören Sie zu Beginn Glockengeläut und Orgelspiel (im Video). Wer in der Nähe des Otterndorfer Kirchturms wohnt, kann bei geöffnetem Fenster Glocken und Posaunenchoräle hören. Lesen Sie die Texte, wo möglich, im Wechsel und singen oder lesen Sie die Lieder.

Hinführende Worte zum Wochenspruch: Am Karfreitag, dem Todestag Jesu, sind wir im Geiste versammelt, um ihn unter das Kreuz zu begleiten. Ich wünsche uns gerade in diesen Wochen den Glauben daran, dass Jesus für jeden und jede von uns gestorben ist und durch sein Leiden und Sterben unser Leiden und Sterben teilt und trägt. Davon spricht das Wort zum Tage aus dem Johannes-evangelium: **Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren sind, sondern das ewige Leben haben. Johannes 3.16**

Lasst uns diesen Gottesdienst feiern im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes .Amen.

Lied: EG 79,1 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist und hast uns durch dein teures Blut gemacht vor Gott gerecht und gut,
2 und bitten dich, wahr' Mensch und Gott, durch dein heilig fünf Wunden rot: erlös uns von dem ewgen Tod und tröst uns in der letzten Not.
3 Behüt uns auch vor Sünd und Schand und reich uns dein allmächtig Hand, dass wir im Kreuz geduldig sein, uns trösten deiner schweren Pein
4 und schöpfen draus die Zuversicht, dass du uns wirst verlassen nicht, sondern ganz treulich bei uns stehn, dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

Gebet: Gott des Himmels und der Erde, du hast deinen Sohn Mensch werden lassen. In ihm wolltest du uns nahe kommen als liebender, als barmherziger Vater. In seinem Tod hast du uns das Leben aufgeschlossen. Wir bitten dich, hilf uns den Sinn des Lebens und Sterbens zu begreifen und uns davon anrühren zu lassen. Das bitten wir dich durch deinen Sohn, dessen Liebe uns zu dir den Weg gebahnt hat. Amen.

Text Lk. 23. 33-47 Als die Soldaten mit Jesus zu dem Platz kamen, der »Schädel« genannt wird, kreuzigten sie Jesus und die Verbrecher dort, den einen zur Rechten und den anderen zur Linken. Jesus sprach: »Gott, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.« Sie aber verteilten seine Kleider unter sich und warfen das Los darüber. Das Volk stand da und schaute zu. Die führenden Leute höhnten: »Andere hat er gerettet - rette er sich selbst, wenn er der Messias Gottes ist, der Auserwählte.«

Auch die Soldaten kamen und verspotteten Jesus, indem sie ihm Essig brachten und riefen: »Wenn du der König des jüdischen Volkes bist, dann rette dich selbst!«

Über ihm stand nämlich auf einer Tafel geschrieben: »Dieser ist der König des jüdischen Volkes.« Einer der Verbrecher, die am Kreuz hingen, lästerte ihn: »Bist du nicht der Messias? Dann rette dich und uns!«

Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: »Nicht einmal Gott fürchtest du, wo du doch vom gleichen Urteil betroffen bist? Uns geschieht allerdings Recht, ernten wir doch, was dem entspricht, was wir getan haben. Dieser aber hat nichts Unrechtes getan.« Und er fuhr fort: »Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.«

Jesus antwortete ihm: »Amen, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.« Es war bereits um die Mittagszeit. Da breitete sich über das ganze Land eine Finsternis aus, bis um drei Uhr am Nachmittag, und die Sonne erlosch. Der Vorhang im Tempel aber riss mitten entzwei. Jesus schrie mit lauter Stimme: »Gott, in deine Hände lege ich meinen Geist.« Als Jesus das gesagt hatte, hauchte er seinen Geist aus.

Glaubensbekenntnis Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten

.Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: 595:1 Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst, mit der du lebst. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst. Mit ihr lebst du.

2 Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von dem du lebst. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort. Von ihm lebst du.

3 Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag, für den du lebst. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag. Für ihn lebst du.

Gedanken zum Kreuz (von L. Feltrup)

Es ist noch gar nicht so lange her, da gab es die Diskussion, ob in Schulen im Klassenzimmer ein Kreuz hängen darf. In dieser Klasse, an die ich denke, hängt das Kreuz über der Tafel – immer noch!.

Und es ist fast, als würde es herunter schauen zu ihnen, die in der Klasse versammelt sind. Noch ist Schule und trotz all dem Stress gehen die Schüler aus dieser Klasse gerne zur Schule, besser gesagt, zu ihrer Lehrerin.

Sie ist wirklich ganz in Ordnung. Manchmal ist sie streng. Aber sie bleibt gerecht, drückt mal ein Auge zu und was noch viel viel wichtiger ist: Sie lässt die Schüler Kinder sein. Man merkt ihr an: Sie mag Kinder. Ja, sie liebt sie. Das hat etwas zu tun mit dem Kreuz. Es hängt immer noch über der Tafel. Immer wieder einmal blickt die Lehrerin auf das Kreuz. Der, der daran hing, war ein Freund der Kinder - dieser Mann aus Nazareth. Er liebte Kinder. Bedingungslos. Er hat sie ernst genommen. Er hat alle Menschen ernst genommen. Er liebte sie. Und Liebe ist immer auch ein Stück Erlösung

Über der Tafel hängt das Kreuz.

Aber nicht nur in Schulen hängt manchmal ein Kreuz. Viele Menschen tragen es um den Hals. Es hängt im Gerichtssaal, in meinem Arbeitszimmer, in Kirchen, in Kindergärten, in Gefängnissen, Krankenhäusern und Arztpraxen. Und die Jugendlichen bekommen eins zur Konfirmation.

Der, der daran hing, wollte eine andere Welt. Der, der daran hing, wollte eine bessere Welt. Der, der daran hing, wollte, dass hier schon ein Stückchen des Reiches Gottes beginnt. So wie Liebe immer auch ein Stückchen Erlösung ist. Dafür hat er sich eingesetzt. Dafür hat er gelebt. Dafür ist er gestorben. Für eine bessere Welt. Ohne Mord und Totschlag, ohne dass einer des anderen Wolf ist.

Dafür hat er gelebt und geredet, dafür ist er gestorben.

Das hört sich gewaltig an. Bedeutet aber nichts anderes als: Für dich und mich ist er gestorben. Für uns. Weil er dich und mich geliebt hat. Weil er

uns geliebt hat. Nicht, weil wir so tolle Typen wären, sondern gerade Menschen mit Mängeln und Fehlern. Gerade uns hat er geliebt. Und Liebe ist immer auch ein Stück Erlösung. Es lohnt sich, auf so ein Kreuz zu schauen. Die Welt bekommt so ein anderes Gesicht. Amen

Lied 171, 1 Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen,

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen,

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Fürbittengebet

Gott, in deine Hände befehlen wir uns und unsere Welt:

Wo dein Name missachtet wird, gib Mut zum Bekennen.

Wo ohne dich der Weg auf Abwege führt, wende Herzen und Sinne zur Umkehr.

Wo Unfriede herrscht, schenke Versöhnung.

Wo Angst und Not sich ausbreiten, gewähre Obdach.

Wo Schuld bekannt wird, gewähre Gnade.

Wo Ohnmacht herrscht, führe durch die Stille hin zu dir.

Wo Leid zu Hause ist, lindere Schmerzen.

Wo das Leben zu Ende geht, nimm es zu dir und mit dir ins Paradies.

Gott, in deine Hände befehlen wir uns und unsere Welt: Gib uns den Mut und die Kraft, in Christi Namen diese Zeichen der Liebe zu tun. Damit wir werden, wozu du uns berufen hast: deine Ebenbilder. Dazu bewege uns dein Heiliger Geist. **und gemeinsam beten wir:**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe. wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bitte um den Segen: Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.